



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Politikwissenschaft
Prüfungsordnung: 2008
Nebenfach

Wintersemester 2015/16
Stand: 06. Oktober 2015

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Cathleen Kantner Institut für Sozialwissenschaften Tel.: E-Mail: cathleen.kantner@sowi.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Isabell Thaidigsmann Institut für Sozialwissenschaften Tel.: 0711/68583667 E-Mail: thaidigsmann@sowi.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. André Bächtiger Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung Tel.: E-Mail: andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Isabell Thaidigsmann Institut für Sozialwissenschaften Tel.: 0711/68583667 E-Mail: thaidigsmann@sowi.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
500 Orientierungsprüfung	5
18860 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland - Nebenfach	6
600 Fachprüfungen	8
18870 Analyse und Vergleich politischer Systeme - Nebenfach	9
18900 Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit	11
18920 Angewandte Politikwissenschaft	14
18880 Internationale Beziehungen - Nebenfach	16
18910 Methodenlehre, Statistik und Datenanalyse	18
18890 Politische Theorie - Nebenfach	19

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Nebenfachs Politikwissenschaft

- verfügen über grundlegendes politikwissenschaftliches Fachwissen sowie über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sowie über vertiefte Kenntnisse im Bereich der angewandten Politikwissenschaft
- haben grundlegendes Wissen über die spezifische politikwissenschaftliche Forschungslogik und Forschungsplanung, die Ergebnispräsentation sowie über die hiermit verbundenen potentiellen Probleme
- sind dazu in der Lage, ihr inhaltliches, theoretisches Wissen und die Methoden der empirischen Sozialforschung in der Praxis zur Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen und zur Hypothesenprüfung anzuwenden
- können fachspezifische Erkenntnisse einem heterogenen Adressatenkreis vermitteln

Das politikwissenschaftliche und methodische Wissen befähigt die Absolventinnen und Absolventen zu Tätigkeiten in den Bereichen Journalismus, Markt- und Meinungsforschung (Demoskopie), Wahl-forschung, Politik oder Verwaltung (kommunale Ebene, Länder- und Bundesebene), politische Ver-bände, politische Bildung, Verlagswesen, Marketing, Unternehmensberatungen, Politikberatung, Freiwilligenorganisationen, internationale Organisationen.

Das Curriculum des Studienfachs umfasst Module in den Bereichen Politikwissenschaft sowie Me-thoden und Statistik. Im Bereich Politikwissenschaft sind in den ersten vier Semestern Module zur Vermittlung von grundlegendem Wissen zu belegen, im fünften und sechsten Semester werden diese im Modul „Angewandte Politikwissenschaft“ vertieft und ihre kritische Reflektion besonders gefördert. Im fünften Semester ist zudem das Modul Methodenlehre, Statistik und Datenanalyse angesiedelt, in dem die Studierenden entsprechende Kenntnisse

500 Orientierungsprüfung

Zugeordnete Module: 18860 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland - Nebenfach

Modul: 18860 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland - Nebenfach

2. Modulkürzel:	100200201	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Angelika Vetter • Elisa Deiss-Helbig • Jonas Löser • Dominic Pakull • Uwe Remer-Bollow • Isabell Thaidigsmann • Eva-Maria Trüdinger 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 1. Semester → Orientierungsprüfung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Hierzu gehören primär die politischen Institutionen und Prozesse: das Grundgesetz, die institutionelle Ordnung (Zusammenspiel von Bundestag, Bundesregierung und Bundesrat), der Föderalismus, die politischen Parteien und das Parteiensystem, die politische Partizipation sowie die Einstellungen der Bürger gegenüber der Politik. • Die Studierenden sind in der Lage, zentrale politikwissenschaftliche Konzepte und das notwendige Fachvokabular situationsgerecht anzuwenden. • Die Studierenden können die vorgestellten Konzepte auf den Gegenstandsbereich des politischen Systems der BRD anwenden, kritisch hinterfragen und bei der weiteren eigenen wissenschaftlichen Analyse anwenden. • Die Studierenden können zentrale Fragen nach dem „wie“ und dem „warum“ der politischen Institutionenstruktur sowie der in und zwischen diesen Institutionen ablaufenden Prozesse beantworten. • Sie sind auf der Grundlage des erworbenen inhaltlichen und konzeptionellen Wissens in der Lage, ihr Grundwissen im Bereich der politischen Systemanalyse in der BRD eigenständig und systematisch zu erweitern und auf den Bereich „Analyse und Vergleich politischer Systeme“ auszudehnen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorlesung</u> : Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Einleitend werden zentrale Grundbegriffe und Konzepte der politikwissenschaftlichen Systemanalyse besprochen. Hierzu gehören u.a. die Unterschiede zwischen parlamentarischen und präsidentiellen Demokratien bzw. die Konzepte der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf der Analyse der aus politikwissenschaftlicher Sicht wichtigsten Aspekte des Regierens in der Bundesrepublik Deutschland. Zu diesen vertieft behandelten Aspekten des politischen Systems der BRD gehören die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes, die zentralen 		

institutionellen Bestandteile und deren Zusammenwirken (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Länder und kooperativer Föderalismus), das Interessenvermittlungssystem (v.a. politische Parteien, Medien, Verbände). Im letzten Drittel der Vorlesung richtet sich der Blick auf die politischen Einstellungs- und Verhaltensmuster der Bevölkerung (Mikro-Ebene) und ihre Ursachen. Der Frage nach der Relevanz der behandelten Themen folgt zunächst eine systematische Beschreibung und Bestandsaufnahme des jeweiligen Themenbereiches (auch historisch), um anschließend der Erklärung aktueller Befunde nachgehen zu können.

- Proseminar: Im ergänzenden Proseminar zum politischen System werden verschiedene Themen vertieft (z.B. „Politische Kultur“, „Wahlverhalten“, „Parteien in der BRD“, „Kommunalpolitik“, „Rechtsextremismus“ etc.).

14. Literatur:

- Franke, Siegfried F. 2004: Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland. Grundlagen, Hintergründe und Erläuterungen, 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Heidelberg: Decker (UTB).
- Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hrsg.) 2005: Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Oldenbourg.
- Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas 2012: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 10. vollständig neu bearbeitete Auflage. Baden-Baden: Nomos.
- Rudzio, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. überarbeitete Auflage. Opladen: Leske + Budrich (UTB).
- Sturm, Roland/Pehle, Heinrich 2012: Das neue deutsche Regierungssystem, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 188601 Vorlesung Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
- 188602 Proseminar Politisches System der Bundesrepublik Deutschland

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 h
 Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h
 Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 18861 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland Prüfung Vorlesung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 8.0
- 18862 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland Prüfung Proseminar (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 2.0, Art und Umfang dieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

600 Fachprüfungen

Zugeordnete Module: 18870 Analyse und Vergleich politischer Systeme - Nebenfach
 18880 Internationale Beziehungen - Nebenfach
 18890 Politische Theorie - Nebenfach
 18900 Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit
 18910 Methodenlehre, Statistik und Datenanalyse
 18920 Angewandte Politikwissenschaft

Modul: 18870 Analyse und Vergleich politischer Systeme - Nebenfach

2. Modulkürzel:	100200202	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Patrick Bernhagen • Elisa Deiss-Helbig • Jonas Löser • Dominic Pakull • Uwe Remer-Bollow • Isabell Thaidigsmann • Eva-Maria Trüdingen • Angelika Vetter 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 2. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundwissen über die in der Politikwissenschaft gängigen Forschungsansätze sowie Methoden des Vergleichs und der Analyse politischer Systeme sowie über die zentralen Aspekte der politischen Systeme verschiedener demokratischer Systeme. Hierzu gehören primär politische Institutionen (z.B. Verfassung, Parlament, Regierung, Wahlsystem, Parteiensystem, Staatsaufbau) und politische Prozesse (z.B. politische Einstellungen, politisches Verhalten und politische Partizipation, politischer Entscheidungsfindungsprozess). • Die Studierenden verfügen über das notwendige Fachvokabular im Bereich der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme und können dies situationsgerecht anwenden. • Die Studierenden können die erlernten Methoden und Konzepte anwenden, kritisch hinterfragen und bei der weiteren eigenen wissenschaftlichen Analyse anwenden. • Die Studierenden können zentrale Fragen nach den Gemeinsamkeiten und Unterschiedenen, die verschiedene Länder in diversen Bereichen des politischen Systems aufweisen systematisch beantworten. • Die Studierenden sind auf der Grundlage des erworbenen inhaltlichen und konzeptionellen Wissens in der Lage, ihr Grundwissen im Bereich der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme nicht nur auf verschiedene Fälle anzuwenden, sondern auch eigenständig und systematisch zu erweitern. 		
13. Inhalt:	<p>In dem Modul „Analyse und Vergleich politischer Systeme“ erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu diesem Fachbereich. Die Einführungsvorlesung konzentriert sich dabei auf die Ziele, Gegenstände und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Inhaltliche Schwerpunkte bilden politische Institutionen (z.B. Regimetypen, Regierungsformen, Verfassungsorgane), politische Prozesse der Willensbildung und Entscheidungsfindung (z.B. Wahlen, Parteienwettbewerb, Regierungsbildung) sowie ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen. Ziel der Vorlesung ist es, die TeilnehmerInnen mit dem theoretischen und konzeptuellen „Instrumentenkasten“ der Vergleichenden Politikwissenschaft</p>		

vertraut zu machen und dessen Möglichkeiten mit Beispielen aus der Forschungspraxis zu illustrieren.

Im ergänzenden Proseminar werden exemplarisch verschiedene Themen vertieft, wie z.B. mehrheits- und konsensdemokratische Strukturen, Politische Kultur im internationalen Vergleich, Wahlverhalten oder Parteiensysteme in europäischen und außereuropäischen Demokratien, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus im internationalen Vergleich.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Caramani, Daniele. 2014. Comparative Politics. 3. Aufl., Oxford: Oxford University Press. • Clark, William R., Matt Golder, Sona Golder. 2013. Principles of Comparative Politics. 2. Aufl., Thousand Oaks: CQ Press. • Jahn, Detlef. 2006. Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag. 						
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 188701 Vorlesung Analyse und Vergleich politischer Systeme • 188702 Proseminar Analyse und Vergleich politischer Systeme 						
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">42 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:</td> <td style="text-align: right;">138 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	42 h	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	42 h						
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h						
Gesamt:	180 h						
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 18871 Analyse und Vergleich politischer Systeme Prüfung Vorlesung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 8.0 • 18872 Analyse und Vergleich politischer Systeme Prüfung Proseminar (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 2.0, Art und Umfang dieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben 						
18. Grundlage für ... :							
19. Medienform:							
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie						

Modul: 18900 Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit

2. Modulkürzel:	100200205	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Cathleen Kantner	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Angelika Vetter • Isabell Thaidigsmann • Hans-Joachim Hildebrandt • Eva-Maria Trüdingen • Felix Heidenreich • Jürgen Bauknecht • Mirjam Dageförde • Golareh Khalilpour-Khodadadi • Uwe Remer-Bollow • Elisa Deiss-Helbig • Maximilian Overbeck • Iris Nothofer 	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 2. Semester → Fachprüfungen	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Besuch eines entsprechenden Proseminars gemäß den Modulbeschreibungen 100200202, 100200203, 100200204	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches, politikwissenschaftlich relevantes Thema (kleineren Umfangs) gemäß den vorgegebenen wissenschaftlichen Kriterien und Standards eigenständig zu bearbeiten und schriftlich niederzulegen. • Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten, sich eigenständig mit den für die Bearbeitung der Thematik erforderlichen wissenschaftlichen Quellen auseinanderzusetzen und diese in adäquater Weise zu reflektieren, zu diskutieren und auf die Themenstellung anzuwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, quantitative und/oder qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung auf ein Fallbeispiel aus den Bereichen Analyse und Vergleich politischer Systeme, Internationale Beziehungen oder Politische Theorie anzuwenden. 	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer Hausarbeit (9-12 Seiten) in einem der genannten Proseminare: <p style="margin-left: 20px;">Analyse und Vergleich Politischer Systeme; 2,0 SWS (identisch mit Proseminar aus Modul „Analyse und Vergleich Politischer Systeme - Modulnummer: 100200202)</p> <p style="margin-left: 20px;">ODER</p> <p style="margin-left: 20px;">Internationale Beziehungen; 2,0 SWS (identisch mit Proseminar aus Modul „Internationale Beziehungen“ - Modulnummer: 100200203)</p> <p style="margin-left: 20px;">ODER</p> <p style="margin-left: 20px;">Politische Theorie; Proseminar; 2,0 SWS (identisch mit Proseminar aus Modul „Politische Theorie“ - Modulnummer: 100200204)</p>	

- Die Studierenden werden mit vertiefenden Aspekten aus dem Bereich der Politikwissenschaft vertraut gemacht. Durch die eigenständige oder vorgegebene Auswahl eines Themenkomplexes sowie dessen Bearbeitung (Quellenrecherche, Diskussion der relevanten Literatur und theoretischen Ansätze, gegebenenfalls Generierung von Hypothesen, Operationalisierung der Hypothesen und empirische „Überprüfung“ der Hypothesen oder interpretative Datenanalyse) machen sich die Studierenden mit den Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit in der Politikwissenschaft vertraut. Diese Fähigkeit ist für das weitere Studium unverzichtbar.

 14. Literatur:

Politische Theorie:

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. 2006: Politische Theorien der Gegenwart I, II. Stuttgart: Barbara Budrich.
- Fuchs, Dieter/Roller, Edeltraud 2007: Lexikon Politik, Stuttgart: Reclam.
- Honneth, Axel 1993 (Hrsg): Kommunitarismus. Frankfurt/New York: Campus
- Kriesi, Hanspeter 2007: Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung (Teil I und II). Baden-Baden: Nomos.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Stuttgart: Barbara Budrich.
- Schmidt, Manfred G. 2006: Demokratietheorien. Eine Einführung. 3. überarb. und erw. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Analyse und Vergleich politischer Systeme:

- Berg-Schlosser, Dirk/Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2003: Vergleichende Politikwissenschaft. 4. überarb. u. erw. Aufl. Opladen: Leske + Budrich/UTB-Reihe.
- Gallagher, Michael/Laver, Michael/Mair, Peter 2005: Representative Government in Modern Europe, 4th Ed. Boston, et al.: McGraw Hill.
- Hague, Rod/Harrop, Martin 2007: Comparative Government and Politics. An Introduction, 7th Ed. Houndmills: Palgrave.
- Jahn, Detlef 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2002: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Westdeutscher Verlag: Wiesbaden.

Internationale Beziehungen:

- Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations. London: Sage.
 - D'Anieri, Paul 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs. 2. Auflage, International Edition. Wadsworth: Cengage Learning.
 - Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.) 2007: International Relations Theories. Discipline and Diversity. Oxford: Oxford University Press.
 - Scholte, Jan Aart 2005 Globalization: a critical introduction. Houndmills, Basingstoke: Palgrave.
 - Wendt, Alexander 1999: Social Theory of International Politics. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Yanov, Dvora/Schwartz-Shea, Peregrine 2006: Interpretation and Method: Empirical Research Methods and the Interpretative Turn. Armonk: M.E. Sharpe.
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 189001 Proseminar Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit Analyse und Vergleich Politischer Systeme• 189002 Proseminar Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit Internationale Beziehungen• 189003 Proseminar Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit Politische Theorie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 0 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 90 h Gesamt: 90 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 18901 Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit im Proseminar Analyse und Vergleich Politischer Systeme (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, 9-12 Seiten• 18902 Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit im Proseminar Internationale Beziehungen (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, 9-12 Seiten• 18903 Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit im Proseminar Politische Theorie (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, 9-12 Seiten
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 18920 Angewandte Politikwissenschaft

2. Modulkürzel:	100200207	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. André Bächtiger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Volker Haug • Jan Michael Bergmann • Angelika Vetter • Christian Steger • Michael Uechtritz • Axel Görlitz • Dieter Fuchs • Felix Heidenreich • Eda Keremoglu-Waibler • Patrick Bernhagen • André Bächtiger 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 5. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen aus den verschiedenen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen auf bestimmte Themenfelder systematisch und reflektiert anzuwenden. Diese Themenfelder bestehen in „Regieren und Politik im europäischen Mehrebenensystem“ und in „Akteure und Institutionen der Demokratie“. • Mit dieser Anwendung verbunden ist die Gewinnung fundierter Kenntnisse von Fachvokabular, theoretischen Ansätzen, politischen Problemen und Lösungsstrategien in beiden Bereichen. • Die Studierenden können sich an den politikwissenschaftlichen Diskussionen in beiden zentralen Themenbereichen konstruktiv beteiligen und eigenständige Analysen und Diagnosen verfertigen. • Darüber hinaus sind sie in der Lage, diese Analysetechniken eigenständig auf andere Themenfelder zu übertragen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorlesungen und Seminare zum Themenkomplex ‚Regieren und Politik im europäischen Mehrebenensystem‘:</u> _Die Entwicklung der Europäischen Union hat zu einem komplexen Regierungssystem geführt, das gemeinhin als europäisches Mehrebenensystem des Regierens bezeichnet wird. Dieses System der Europäischen Union ist auch für das, was in den Mitgliedsländern politisch geschieht, von maßgeblicher Bedeutung. In den Veranstaltungen werden fundierte Kenntnisse über das europäische Mehrebenensystem angeeignet und dabei ein Schwerpunkt auf die institutionellen Strukturen und die in diesen Strukturen stattfindenden Politikprozesse gelegt. • <u>Vorlesungen und Seminare zum Themenkomplex ‚Akteure und Institutionen in der Demokratie‘:</u> _Demokratie ist diejenige Herrschaftsordnung, die sich weltweit als die legitimste herausgebildet hat und steht im Mittelpunkt jedes politikwissenschaftlichen Studiums. In den Veranstaltungen wird eine Konzentration auf die Institutionen und die Akteure der Demokratie 		

sowie ihr Zusammenwirken vorgenommen. Dabei soll sowohl eine theoretische als auch eine empirische Analyseperspektive angelegt werden.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kohler-Koch, Beate/ Conzelmann, Thomas/ Knodt, Michèle 2006 (Hrsg.): Europäische Integration - europäisches Regieren. Hagen: Fernuniversität. • Pickel, Susanne/ Pickel, Gert 2006: Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Scharpf, Fritz W. 2000: Interaktionsformen. Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung. Opladen: Leske+Budrich. • Schmidt, Manfred G. 2006: Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Wessels, Wolfgang 2008: Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 						
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 189201 Vorlesung Regieren und Politik im europäischen Mehrebenensystem • 189202 Vorlesung Akteure und Institutionen in der Demokratie • 189203 Seminar Regieren und Politik im europäischen Mehrebenensystem • 189204 Seminar Akteure und Institutionen in der Demokratie 						
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">63 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:</td> <td style="text-align: right;">207 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">270 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	63 h	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	207 h	Gesamt:	270 h
Präsenzzeit:	63 h						
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	207 h						
Gesamt:	270 h						
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 18921 Regieren und Politik im Europäischen Mehrebenensystem Prüfung zur Vorlesung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 70.0, Art und Umfangdieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zuBeginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben • 18922 Regieren und Politik im Europäischen Mehrebenensystem Prüfung zu Seminar 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 15.0, Art und Umfangdieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zuBeginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben • 18923 Akteure und Institutionen in der Demokratie Prüfung zu Seminar 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 15.0, Art und Umfangdieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zuBeginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben • 18924 Akteure und Institutionen in der Demokratie Prüfung zur Vorlesung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 70.0, Art und Umfangdieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zuBeginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben 						
18. Grundlage für ... :							
19. Medienform:							
20. Angeboten von:							

Modul: 18880 Internationale Beziehungen - Nebenfach

2. Modulkürzel:	100200203	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Maximilian Overbeck • Iris Nothofer • Dieter Reinhardt • Halima Akhrif • Cathleen Kantner • Udo Tietz • Golareh Khalilpour-Khodadadi • Jan Michael Bergmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 3. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB), ihre Kernfragen und Untersuchungsgegenstände (wie die Akteure, Strukturen und Prozesse der internationalen Politik) sowie die wichtigsten Theorien der IB. • Sie haben einen Überblick über die quantitativen und qualitativen Methoden des Faches. 		
13. Inhalt:	<p>Zwei Kernfragen, die die Internationalen Beziehungen (IB) seit ihren Anfängen beschäftigen, stehen im Zentrum des Moduls „Internationale Beziehungen“: Erstens, warum führen Staaten miteinander Krieg? Und zweitens, warum kooperieren Staaten miteinander? Im Kontext ihrer Zeit gaben Wissenschaftler unterschiedliche theoretische Antworten auf diese Fragen und stritten über ihre kontroversen Positionen. Sie prägten dabei die zentralen theoretischen Begriffe des Faches, entwickelten neue empirische Forschungsmethoden, gründeten Universitätsinstitute, Fachvereinigungen und Fachzeitschriften. Aus ihren Debatten entwickelte sich die Disziplin der Internationalen Beziehungen. Wenn Politikwissenschaftler heute über die Dynamik internationaler Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die europäische Integration, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance in Bereichen wie der internationalen Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik streiten, tun sie dies auf der Grundlage dieses in der Wissenschaftlergemeinschaft tradierten Wissens.</p> <p>Das Modul „Internationale Beziehungen“ gibt eine historisch-systematische und problemorientierte Einführung in das Fach IB: Die Vorlesung vermittelt die für eine systematische Beschäftigung mit dem Fach erforderlichen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse. Die Theorieinhalte werden in den Proseminaren vertieft, um die Studierenden exemplarisch in die theoriegeleitete empirische Analyse internationaler Politik einzuführen. Der Besuch der begleitenden Tutorien, in denen die Literatur zur Vorlesung gemeinsam gelesen und diskutiert wird, wird empfohlen.</p>		
14. Literatur:	D'ANIERI, P. 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs, 2nd Edition, International Edition, Wadsworth: Cengage Learning.		

DUNNE, Tim/KURKI, Milja/SMITH, Steve (eds.) 2010: International Relations Theories. Discipline and Diversity. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press.

KRELL, G. 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4h Edition. Baden-Baden: Nomos

SCHIMMELFENNIG, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn u.a.: Schöningh Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 188801 Vorlesung Internationale Beziehungen • 188802 Proseminar Internationale Beziehungen 						
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">42 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:</td> <td style="text-align: right;">138 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	42 h	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	42 h						
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h						
Gesamt:	180 h						
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 18881 Internationale Beziehungen Prüfung Vorlesung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 8.0 • 18882 Internationale Beziehungen Prüfung Proseminar (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 2.0, Art und Umfang dieser lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben 						
18. Grundlage für ... :							
19. Medienform:							
20. Angeboten von:							

Modul: 18910 Methodenlehre, Statistik und Datenanalyse

2. Modulkürzel:	100200206	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Hans-Joachim Hildebrandt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 5. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig empirische Analysen, z.B. für Seminar- oder Abschlussarbeiten, durchzuführen. • Die Studierenden verfügen über die notwendigen methodischen und statistischen Grundkenntnisse zur kritischen Lektüre empirischer politikwissenschaftlicher Literatur. • Die Studierenden wissen um die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der verschiedenen Methoden der Datenerhebung und -analyse. 		
13. Inhalt:	In der Übung werden sowohl wissenschaftstheoretische Grundlagen als auch Basiskenntnisse zur Durchführung empirischer Analysen und statistischer Verfahren praxisbezogen vermittelt.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gehring, Uwe W./Weins, Claudia 2004: Grundkurs Statistik für Politologen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung; 7., vollst. überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg. • Diekmann, Andreas 2007: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18., vollst. überarb. und erw. Neuausg. Reinbek: Rowohlt. • Kühnel, Steffen-Matthias/Krebs, Dagmar 2007: Statistik für Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	189101 Übung Methoden und Statistik in der empirischen Sozialforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 18911 Methodenlehre, Statistik und Datenanalyse Klausur (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 18912 Methodenlehre, Statistik und Datenanalyse - Forschungsprojekt (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Ein kleines Forschungsprojekt mit kurzem Gruppenabschlussbericht 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie		

Modul: 18890 Politische Theorie - Nebenfach

2. Modulkürzel:	100200204	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. André Bächtiger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Hans-Joachim Hildebrandt • Felix Heidenreich • Lisa Schöllhammer • Eda Keremoglu-Waibler • Maurice Schuhmann • André Bächtiger 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Politikwissenschaft, PO 2008, 4. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Disziplin Politische Theorie und können diese von anderen politikwissenschaftlichen Disziplinen unterscheiden. Zu diesem Überblick gehören sowohl philosophisch-normative als auch empirisch-analytische Theorien. • Sie sind mit unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven vertraut und sind in der Lage, diese eigenständig zur Analyse von politischen Phänomenen anzuwenden. • Darüber hinaus können sie verschiedene Theorien miteinander vergleichen und kritisieren. • Die Studierenden beherrschen das relevante politiktheoretische Fachvokabular und können dieses zu einer wissenschaftlichen Kommunikation heranziehen. • Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sind sie in der Lage, ihr Grundwissen in der Politischen Theorie eigenständig und systematisch zu erweitern. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorlesung:</u> _Politische Theorie ist eine der grundlegenden Disziplinen der Politikwissenschaft. In der Vorlesung sollen die notwendigen Kenntnisse dieser Disziplin vermittelt und die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit ihr gelegt werden. Es werden 3 konkrete Zielsetzungen verfolgt: Erstens soll vermittelt werden was politische Theorie ist und welchen Stellenwert sie in der politikwissenschaftlichen Forschung hat, zweitens welche Arten politischer Theorie sich unterscheiden lassen und drittens sollen wichtige Vertreter verschiedener politischer Theorien vorgestellt werden. • <u>Proseminar:</u> _Das Proseminar vertieft ein Thema aus dem Bereich der Politischen Theorie. Dazu können gehören: Ein umfassendes theoretisches Paradigma, eine empirische Theorie, ein wichtiges theoretisches Konzept, ein prominenter Vertreter der politischen Theorie sowie auch die Aneignung einer politischen Denktradition und die Aufarbeitung einer aktuellen theoretischen Debatte. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brodocz, André/Schaal, Gary S. 2006: Politische Theorien der Gegenwart I, II. Stuttgart: Barbara Budrich. 		

- Fuchs, Dieter/Roller, Edeltraud 2007: Lexikon Politik. Stuttgart: Reclam.
- Honneth, Axel 1993 (Hrsg): Kommunitarismus. Frankfurt/New York: Campus
- Kriesi, Hanspeter 2007: Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung (Teil I und II.). Baden-Baden: Nomos.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Stuttgart: Barbara Budrich.
- Schmidt, Manfred G. 2006: Demokratietheorien. Eine Einführung. 3. überarb. und erw. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 188901 Vorlesung Politische Theorie
- 188902 Proseminar Politische Theorie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 h
 Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h
 Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 18891 Politische Theorie Prüfung Vorlesung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 8.0
- 18892 Politische Theorie Prüfung Proseminar (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 2.0, Art und Umfang dieser Lehrveranstaltungs begleitenden Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: